



Meerbusch Fähranleger Langst-Kierst Bürgerbeteiligung vom 2022-06-21

Meerbusch Fähranleger Langst-Kierst > Bürgerbeteiligung

Wann 2022-06-21

Wo Löschgruppe Langst-Kierst

Wer ca. 40 Bürger*innen
Michael Assenmacher (Stadt Meerbusch)
Michael Betsch (Stadt Meerbusch)
Anna Hardenberg (Stadt Meerbusch)
Matthias Funk (scape Landschaftsarchitekten)
Kaspar von Ditfurth (scape Landschaftsarchitekten)



Ziel der Veranstaltung

Die Stadt Meerbusch möchte die Bürger*innen möglichst frühzeitig in den Planungsprozess rund um die Umgestaltung des Fährumfelds in Langst-Kierst einbinden. Dafür wurden die Meerbuscher*innen dazu eingeladen an dem Bürgerworkshop teilzunehmen, um ihre Anregungen, Wünsche und Ideen mit in die Planung einfließen zu lassen.

Ablauf

Nach einer Begrüßung von Herrn Assenmacher und Herrn Betsch stellte Herr Funk vom Büro scape die Planungen zum Umfeld der Fähre Langst-Kierst vor. Dabei ging er auf die zwei Schwerpunkte des Entwurfs ein - den Fährplatz und die Promenade. Zu diesen Themen fanden sich die Bürger im Anschluss in vier kleinen Gruppen zusammen. Davon behandelten zwei Gruppen das Umfeld des Fähranlegers und zwei das Thema der Promenade.

Unter der Moderation von Herrn Betsch, Frau Hardenberg, Herrn Funk und Herrn von Ditfurth konnten Fragen gestellt und Wünsche und Anregungen geäußert werden. Nachdem den Beteiligten die Möglichkeit gegeben wurde die Gruppe zu tauschen, wurden die Ergebnisse von den Vertretern der Gruppen vorgestellt. Abschließend konnten noch letzte Fragen und Anregungen geteilt werden, bevor die Veranstaltung durch ein Schlusswort der Stadt beendet wurde.

Lageplan



Enutwurfsschwerpunkt > Rheinkiesel-Platz



Bürgermeinungen Thema > Rheinkiesel-Platz Gruppe 1

Positiv

Sicherheit für Fahrradfahrer
Aufenthalt
mehr Bäume
Attraktivierung des Platzes
Betonbänke auf dem Platz
Entzerrung Rad- und Autoverkehr
Müllmanagement

Negativ

Laub der Bäume führt zu Rutschgefahr
überdimensionierte Sitzstufenanlage
Betonbänke auf dem Platz
Versiegelung
Treppen überflüssig
zu viele Menschen zum Schaden der Anlieger
Terrassen nach Hochwasser verschmutzt
zu städtisch

Ideen & Wünsche

Sitzstufen im Hang unterhalb des Platzauftritts
mehr Motorradstellplätze
Hundekotbeutel und Mülleimer
Fahrradweg auf Uferweg als Verbindung von
Promenade und Fährplatz



Bürgermeinungen Thema > Rheinkiesel-Platz Gruppe 2

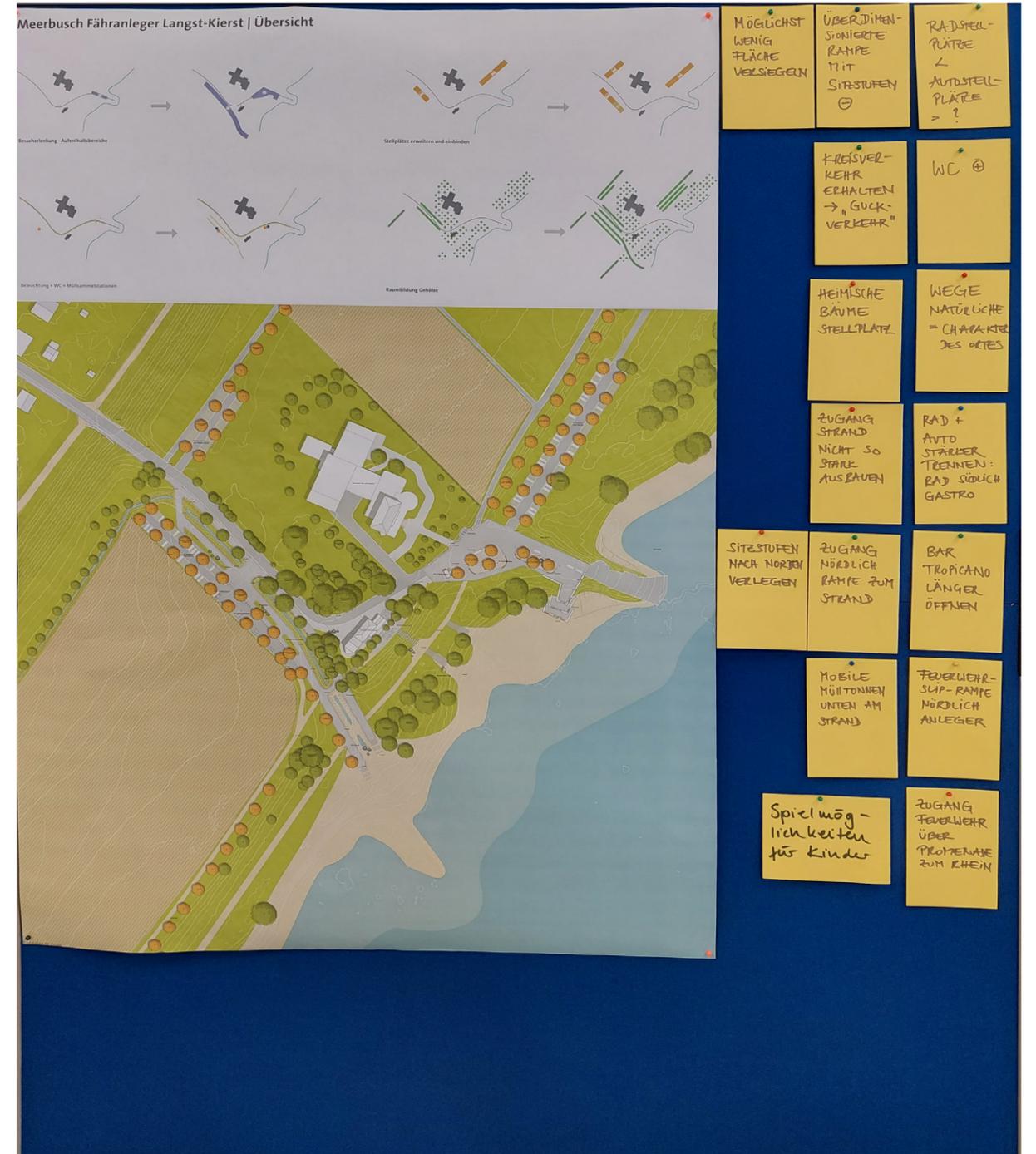
Positiv WC

Negativ

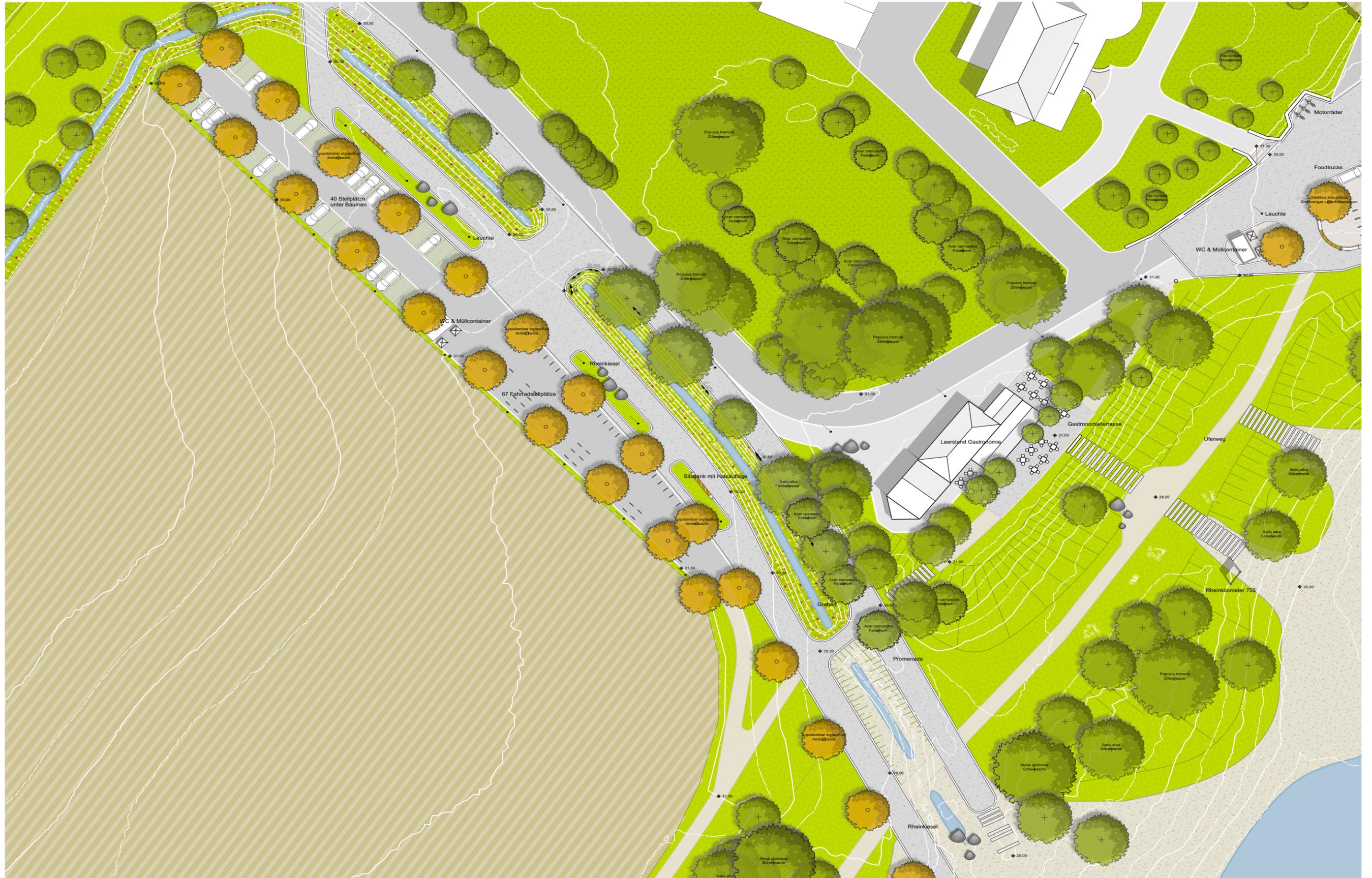
Zugang Strand nicht so stark ausbauen
Rad & Auto stärker trennen
Kreisverkehr erhalten -> „Guck-Verkehr“
natürliche Wege = Charakter des Ortes
überdimensionierte Rampe mit Sitzstufen

Ideen & Wünsche

Radstellplätze wichtiger als Autostellplätze
Möglichst wenig Fläche versiegeln
Zugang nördlich der Rampe zum Strand
Spielmöglichkeiten für Kinder
Mobile Mülltonnen unten am Strand
Bar Tropicano länger öffnen
Zugang der Feuerwehr zum Rhein außerhalb des Fährplatzes
Sitzstufen nach Norden verlegen
heimische Bäume auf dem Stellplatz



Enutwurfsschwerpunkt > Rheinkiesel-Promenade



Bürgermeinungen Thema > Rheinkiesel-Promenade Gruppe 3

Positiv

Ableitung / Trennung Rad und Auto

Negativ

Planung zu überdimensioniert

„wir wollen nicht so viele Menschen hier haben“

mehr Personal für Reinigung -> Folgekosten

Erhalt von Baum- und Strauchbestand

Pflaster nicht bis zum Strand

Zufahrt landwirtschaftliche Flächen

zu große Flächenversiegelung

Ideen & Wünsche

Hundekotbehälter

Ladestation PKW & E-Bike

keine gebührenpflichtige Parkplätze -> Belastung

Anwohner

insektenfreundliche Beleuchtung

Lichtverschmutzung minimieren

mehr Abfallbehälter



Bürgermeinungen Thema > Rheinkiesel-Promenade Gruppe 4

Positiv

Trennung von PKW/Fahrrad

Negativ

Hochwassertaugliche Planung und Pflege ->

Unterhaltung

Konflikte landwirtschaftlicher Fahrzeuge lösen

Sicherheitskonzept

Problematik Lärm (Motor/ Musik/ Party)

Ideen & Wünsche

zusätzliche Mitarbeiter für Müllentsorgung

Treidelweg für Radfahrer ausbauen

möglichst niedrige Versiegelung

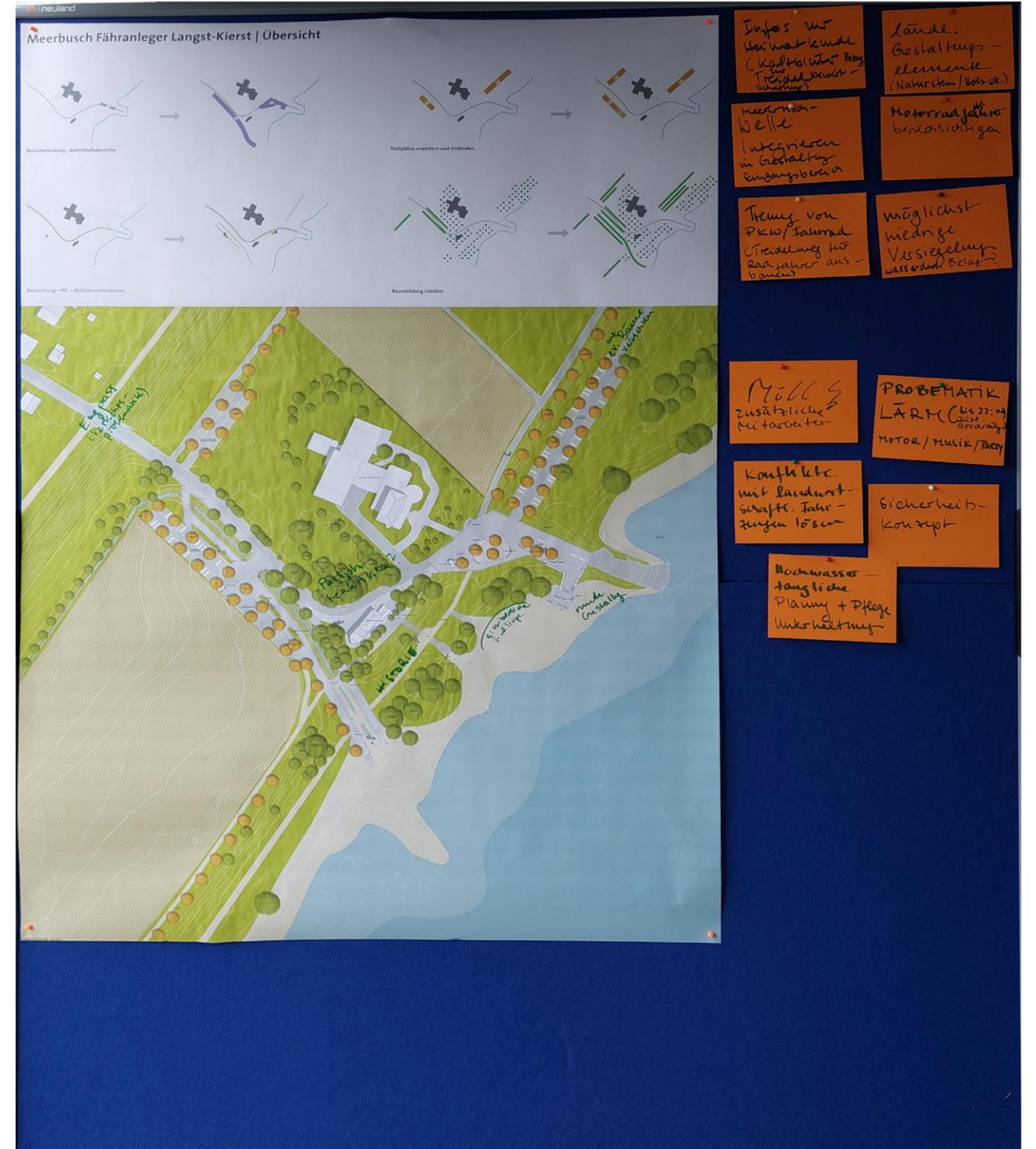
wasserdurchlässiger Belag

Motorradfahrer berücksichtigen

ländliche Gestaltungselemente (Naturstein / Holz etc.)

Meerbusch-Welle im Eingangsbereich in Gestaltung integrieren

Infos zur Heimatkunde (Bezug zur Treidelbewirtschaftung)



Meinungen außerhalb der Veranstaltung > Bürger

Negativ

Der Entwurf reglementiert zu viel und zerstört den Flair des Unvollkommenen

Ideen & Wünsche

Linien-schiffahrt auf dem Rhein mit Halt am Fährplatz
Badeschiff

Meinungen außerhalb der Veranstaltung > BUND

Das Erlebnis der Natur macht die Magie des Rheinufer für Besucher aus. Viele Tier- und Pflanzenarten sind auf Gewässer angewiesen, die durch den Klimawandel aber auch in Meerbusch knapper werden. So sind z.B. der Stingesbach und viele ehemalige feuchte Böden bereits weitgehend trockengefallen. Als dauerhafte Wasserstellen bleiben im Stadtgebiet zukünftig möglicherweise nur noch der Rhein und die ehemaligen Baggerlöcher. Auch deshalb ist ein rücksichtsvoller Umgang mit den Natur- und Lebensräumen in diesem Landschaftsschutzgebiet wichtig. Das zunehmende Artensterben und der Verlust der Biodiversitätsverlust bedrohen nicht zuletzt unsere eigene Lebensgrundlage. Im Falle von weiteren Eingriffen und Versiegelung von heutigen Natur- und Rückzugsräumen, plädieren wir für

- möglichst wenig Eingriffe und Neuversiegelung
- Ausgleich durch ökologische Aufwertungsmaßnahmen in angrenzenden Bereich
- Ausführung aller Tätigkeiten außerhalb der Brutzeiten
- einen weitgehenden Verzicht auf Beleuchtung und den Einsatz von insektenschonenden Leuchtmitteln und Bewegungsmeldern
- die Verwendung von heimischen Bäumen, Gehölzen, Gräsern und Stauden bei Neupflanzungen zugunsten unserer Tierwelt.

Dies trifft auf die vorgeschlagenen Arten Schwarzerle, Moorbirke und Silberweide zu. Für die in Amerika beheimateten Arten Amberbaum, Amerikanische Gleditschie und Sumpf-Eiche reichen wir eine Liste mit für diese Standorte geeigneten heimischen Alternativen nach.

Zu den einzelnen geplanten Maßnahmen nehmen wir konkret wie folgt Stellung:

Fährumfeld (BA I):

Positiv sehen wir mehr Müllentsorgungsmöglichkeiten direkt im Umfeld des Fähranlegers, wie auch eine Toilettenanlage am Fähranleger. Eine Erneuerung des Belages der Fähranlegerrampe kommt Radfahrern und Fußgängern zugute (sonst Stolperfallen) – „shared space“ Gedanke am Fähranleger aufzugreifen, finden wir gut. Ebenfalls den Rheinkieselplatz durch mehr Bäume gestalten zu wollen und das gelegentliche Aufstellen

von foodtrucks oder Eiswagen. Zusätzliche Fahrradstellplätze in diesem Bereich ebenfalls gut. Aber: Zuviel Versiegelung bei der geplanten Beton Treppe im sensiblen Uferbereich. Die Probleme bei der Düsseldorfer Burgplatz Treppe werden sich hier sonst wiederholen: mehr Party Gäste, mehr Autoverkehr, mehr Scherben und Müll Fazit: es handelt sich um ein naturbelassenes Stück Uferbereich, das auch als solches erhalten werden sollte, seien es die vorhandenen Weiden Büsche oder die Brombeerhecken

Promenade (BA II)

Komplett überflüssig, da nur eine zusätzliche Versiegelung. Aufgreifen könnte man das Pflanzen von MEHR Bäumen an dieser Stelle. Dann wird der Parkplatz auch nicht durch Bäume zwischen den Parkbuchten verkleinert. Wegeverbindung (BA III) Zuwegung Fähranleger: sofern bruchgefährdeter Baumbestand kann dieser durch Neuanpflanzungen ersetzt werden. Für die sog. „Zwischenebene“ gilt: gerade weil sie bisher nicht von den Erholungssuchenden genutzt werden konnte, hat sich hier eine Wildnis gebildet, die ihresgleichen sucht. Strand Bereich Süd: die Zuwegung ist völlig ausreichend: schafft man mehr oder breitere zuwege, wird der Druck auf das Gebiet noch höher. Will keiner.

Stellplatz Camping (BA V)

Schaffung zusätzlicher Baumreihen begrüßen wir. Entwässerung überlassen wir den Fachleuten. Bei zu installierender Beleuchtung bitten wir auf insektenverträgliche Beleuchtung zurückzugreifen: <https://www.bund-sh.de/stadtnatur/insektenvertraeglichere-beleuchtung/>

Parkplatz Promenade (BA V)

Die Müllentsorgungsmöglichkeiten sind gut. Über parkgebühren sollte man nachdenken, um Leute davon abzuhalten, mit dem Auto zu kommen....Sinnvoll wäre eine Toilettenanlage am Eingang, die von allen benutzt werden kann: so werden Verschmutzung im Umfeld des Parkplatzes (auf den landwirtschaftlichen und grün - Flächen) vermieden. Die Möglichkeit, weitere Fahrradabstellmöglichkeiten in dem Bereich der bereits der Stadt gehört, zu schaffen, sollte untersucht werden

Meinungen außerhalb der Veranstaltung > BUND

– allerdings ist hier laut Plan auch schon Landschaftsschutzgebiet!
Weitere Bäume ebenfalls gut. Bitte nur heimische Bäume (z.B. Schwarzpappel, Weiden und Erlen) Die Promenade lehnen wir wegen zu viel an Versiegelung ab (siehe oben) Graben so belassen. Am Rand Schwarzpappel und Schwarz- Erle pflanzen. Rheinkiesel & Bänke überflüssig

Weiteren optionalen Stellplatz am Deich (BA VI)
Sehen wir als äußerst problematisch an: zusätzliche Versiegelung!
Ein mehr an Stellplätzen bringt auch ein mehr an Autos. Im Übrigen: problematisch, da es sich um das Landschaftsschutzgebiet 6.2.2.1. des Rhein Kreis Neuss mit dem Namen „Unterm Schoracker“ handelt, in das nicht eingegriffen werden darf!

Konzept Rheinkiesel-Promenade > Zusammenfassung

Die Veranstaltung wurde mehrheitlich von den Anlieger*innen des Fährumfelds besucht. Diese haben mit großem Engagement ihre Meinung vertreten, so konnten Entwurfsansätze herausgearbeitet werden, die weiterverfolgt, überarbeitet oder hinterfragt werden sollten. Insgesamt wurde die Aufwertung des Fährplatzes überwiegend positiv gesehen. Gerade die Entzerrung der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer im Bereich vor der Fährrampe stieß auf Anklang bei den Bürger*innen. Auch dass dort Verweilangebote und Fahrradabstellmöglichkeiten vorgesehen werden, war für die meisten positiv. Dass die Fahrradfahrer nach der Deichanlage von dem Autoverkehr über die Promenade separat geführt werden und somit die Sicherheit erhöht wird, ist von vielen positiv angenommen worden. Der Umbau der ehemaligen Fährrampe zu einer Sitzstufenanlage wurde von der Mehrheit als überdimensioniert und nicht dem örtlichen Charakter entsprechend wahrgenommen. Hier ist gerade die Sorge der Anlieger, dass zu viele Menschen angezogen werden, die Lärm und Schmutz verbreiten. Die neu geplanten Bäume im Platzbereich werden begrüßt, jedoch wurde die Sorge geäußert, dass das Laub in den Wintermonaten für Rutschgefahr sorgen kann.

Die Begrünung und Einbindung der Parkplätze in die Landschaft wurde gut angenommen. Ob der dritte Parkplatz entstehen soll wurde ausgewogen diskutiert. Zum einen spricht der Parkdruck dafür, da die Anwohner fürchten, dass durch die Attraktivierung des Areals mehr Besucher mit dem Auto anreisen und die Zufahrtsstraßen zuparken. Auf der anderen Seite würde der Parkplatz den Landschaftsraum zusätzlich versiegeln.

Die Promenade wurde sehr differenziert betrachtet. Die Infrastruktur für Fahrräder, die Müllsammelstelle und die WC-Anlage werden als sehr sinnvoll angesehen. Es wurde nur in Frage gestellt, ob eine Versiegelung in diesem Maße notwendig sei, um die Besucher zu lenken. Auch die Bäume, die überwiegend positiv gesehen wurden, haben Fragen im Bezug auf die landwirtschaftliche Nutzung aufgeworfen. Es muss sicher gestellt werden, dass landwirtschaftliche Fahrzeuge zu den Äckern und Feldern gelangen können.

Der Eingriff in die Natur sollte behutsam und bedacht geschehen, um die schützenswerte Landschaftskulisse zu bewahren.